

in between structures

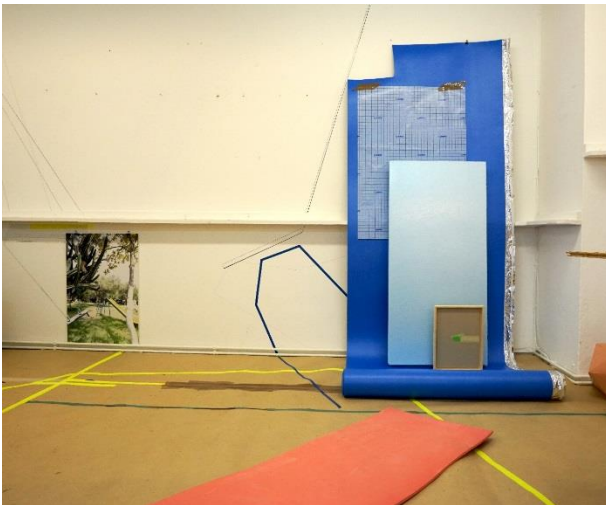
Künstlerhaus Wien

24. Mai - 1. Juni 2019

Konzept/Kuratorinnen: Doris Richter und Blanka Böcskei

In der Gruppenausstellung *in between structures* präsentieren Kirsten Borchert (DE), Petra Gell (AT) und Borbala Szanto (HU) raumgreifende Installationen in der temporären Architektur des Künstlerhauses, der Passagegalerie. Ihre abstrakten Kompositionen erarbeiten die Künstlerinnen in situ im Verhältnis zu der sie umgebenden Architektur. Sie hinterfragen die Wiedererkennungssysteme unseres alltäglichen Sehens, indem sie sich stets in einer Zone von Unbestimmtheit bewegen. Die Ausstellungsbesucher sind dazu eingeladen, die Arbeiten fotografisch festzuhalten und mittels hashtags (*#inbetweenstructures*) im digitalen Raum zu verorten.

PETRA GELL, *Shifts*



In ihrer Arbeit *Shifts* verwischt Petra Gell die Grenzen zwischen Objekt, Raum und künstlerischem Schaffensprozess. Sie untersucht die Funktion der verwendeten Materialien, die sich mit Wandmalerei und Fotografie zu einer abstrakt-architektonischen Komposition verbinden. Die Künstlerin lädt den Betrachter dazu ein, sich mit seinem räumlichen Empfinden im Verhältnis zur Werkkomposition auseinanderzusetzen. Linien am Boden definieren die dafür möglichen Standpunkte. „Wieviel Raum kann ich mir aneignen? Wie erlebe ich Zwischenräume?“

Petra Gell *Shifts* (Entwurf), 2019

BORBALA SZANTO, *bits analogue fiction*



In ihrer ortsspezifischen Installation *bits analogue fiction* arbeitet Borbala Szanto mit Architekturelementen aus dem privaten und öffentlichen Raum. Die verwendeten Materialien haben einen stark assoziativen Charakter. In ihrer Aneinanderreihung und Anordnung erproben sie unsere automatisierten Wahrnehmungsprozesse. Was wird als Innen-, was als Außenraum erlebt? Was ist Wirklichkeit, was Fiktion? Die betrachteten Strukturen erfahren keine konkrete Zuordnung und verbleiben so in einer Zone zwischen assoziiertem Verständnis und realer Erfahrung.

Abb. Borbala Szanto, *bits analogue fiction*, powder coated steel, polyurethane resin, foam, vinyl flooring, waterjet-cut mirrors, wall cut-out, 450cm x 350cm x h 350cm, 2017

(Anmerkung: dies ist nicht die Arbeit, die in der Ausstellung zu sehen sein wird)

KIRSTEN BORCHERT, *Alphabet*



In einem fortlaufenden Werkzyklus arbeitet die Künstlerin Kirsten Borchert mit den Buchstaben A, E, L, Q und U. Die 120 möglichen Buchstabenkombinationen ergeben in deutscher Sprache stets Bedeutungsloses. In ihrer Installation *Alphabet* – einer Plakatwand ohne Wand – abstrahiert die Künstlerin Buchstaben-Negative. Die erlernten Lesegewohnheiten können nicht angewandt, allgemeingültige Bedeutungen nicht zugeschrieben werden. Dem Betrachter bleibt nur, sich von einer zur nächsten Silhouette voranzutasten und die individuelle Auseinandersetzung zu suchen.

Abb. Kirsten Borchert, *EQUAL Nr. 8*, Collage, Siebdruck, 40 x 30 cm, 2018

(Anmerkung: dies ist nicht die Arbeit, die in der Ausstellung zu sehen sein wird)

Text: Doris Richter, Wien, am 18.4.2019,
Kontakt: doris_richter@hotmail.com